Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 442

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 300.

mit Iren wöhr und waffen dem Türckhen zuvergleichen und sich diß Sprichworts auch behelffen khunden Ius est in Armis.

(85v) *N° 16. Ein Schreiben aus Constantinopl an die Latteinische Cristen und sonderlich an den Graffen von Flandern der Zeit Cristlichen glaubens, Beschutzer Konig in Hispanien.*

(89v) N° 17. *Wie Constantinopl verlohren und von der Cristenhait kommen ist 1453.*

C. S.

Cod. 442

COLLECTIO CONCLUSIONUM ET RESOLUTIONUM SACRAE CONGREGATIONIS CARDINALIUM S. CONCILII TRIDENTINI

II $\overline{2}$ C 1. Neustift. Pap. II, 254 (292) Bl. 260 × 190. Rom (?), Anfang 17. Jh.

B: Papier von unterschiedlicher Qualität. Wasserzeichen: 1) Vorsatzblatt und leere Bl. nach S. 507: Doppeladler mit Krone, Herzschild: K, Schild: HS, ähnlich Eineder Nr. 1856, belegt Hans Schachenmayr (Initialen HS), Kempten 1607 (vgl. F. Hößle, Geschichte der alten Papiermühlen im ehemaligen Stift Kempten und in der Reichsstadt Kempten. Kempten 1900. Tafel II; Briquet 1, 31: Nachweise für 1553 und 1565–1580, dass die Kanzlei von Innsbruck Papier aus Kempten ankaufte). 2) S. 1–16 Vogel / Ente / Gans in Kreis, darüber C. 3) S. 17–56 Vogel / Ente / Gans in Kreis, Typ Piccard-Online Nr. 42379–42384, belegt Rom (Beschreibort), Innsbruck. 4) S. 57–109 Lilie im Kreis, darüber Stern, ähnlich Piccard-Online Nr. 128710–128712, belegt Rom und Capranica (Beschreibort), Innsbruck. 5) S. 105–256 Lilie in Kreis, Typ Piccard-Online Nr. 128677–128698, belegt Rom (Beschreibort), Innsbruck. 6) S. 257–496 Lilie auf Dreiberg in Kreis, kein Nachweis. 7) S. 497–507 (260 × 200) Vogel / Ente / Gans auf Halbkreis in Kreis, kein Nachweis. Zeitgenössische Paginierung am rechten oberen Textrand. Blätter nach S. 507 (Bl. 254) leer und ungezählt. Reklamanten. S. 497/498 goldgefärbtes Ledersignakel.

S: Antiquakursive (Rom?) von zwei Händen Anfang 17. Jh.: 1) S. 1–497; 2) S. 499–507.

E: Tiroler Renaissanceeinband: Weißes Schweinsleder über Holz mit blindem Rollendruck, Brixen, Anfang 17. Jh. Vgl. Neuhauser, Dingenauer 196–199 und 218 zu Gruppe VII und Neuhauser, Neustift 98f.
VD und HD gleich: fünf von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, die ein kleines Mittelfeld umschließen. 1) Äußerstes Rahmenfeld leer. 2) Ornamentale Rolle: Doppelter Rundbogenfries mit Quasten (Nr. 1 = Neuhauser, Dingenauer R 50). 3) Figürliche Rolle: Salvatorrolle C – M (Nr. 2 = R 47). 4) Blattwerkrolle mit Medaillons mit Herrscherbildern (Nr. 3 = R 56). 5) Ornamentale Rolle: Volute (Nr. 4 = R 24). Im kleinen Mittelfeld jeweils zwei parallel verlaufende ornamentale Rollen: Volute (Nr. 5 = R 46). Zwei Leder-Metall-Schließen. Kanten abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde, gesamter Rücken blau gefärbt (wie bei vielen Neustifter Einbänden). Im obersten Feld weiße Titelaufschrift *Declarationes Conc. Trid.*, später in Schwarz überschrieben *Declarat. Conc.* (?) *Trid … Sacri.* Schnitt braun gefärbt. Kapitale mit braunem und weißem Zwirn umstochen. Spiegel des VD leeres Papierblatt mit eingeklebtem Wappenexlibris. Zwei Vorsatzblätter, deren erstes mit dem Spiegel des VD eine Unio bildet. Spiegel des HD leeres Papierblatt.
Der bisher unbekannte Meister C – M dürfte damals im Raum Brixen/Neustift gewirkt haben, worauf mehrere Einbände an der UB hinweisen (z. B. UB Ink. 106 E 1, 106 E 2, 155 D 10, 156 D 8, alle aus Neustift, UB, Ink. 158 C 5, ehem. Besitz Wolkenstein). Die Rollen sind auch im Raum Innsbruck nachweisbar, jedoch nur bis ca. 1584, danach nur noch in Brixen bzw. Neustift (Neuhauser, Dingenauer 196f.), R 24 für den Innsbrucker Buchbinder Narziss Schuechl (Neuhauser, Dingenauer 174), welcher bereits betagt 1588 nach Brixen übersiedelte (Neuhauser, Dingenauer 156). Diese Rolle wurde von dem wesentlich jüngeren Meister C – M übernommen und eigenem Material hinzugefügt. Die Bindungen in/für Neustift erfolgten unter Propst Jakob Fischer (1589–1621), der jüngste bekannte Einband ist für einen Druck von 1609 belegt.

G: Bindung der Hs. in Brixen oder Neustift, s. bei E. Aufgrund des blau gefärbten Einbandrückens urspr. bzw. letzter Besitzer das Augustinerchorherrenstift Neustift bei Brixen (bei diesen vorwiegend für das 16. Jh. feststellbaren Einbänden handelte es sich vielleicht um eine gesondert aufgestellte

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 442

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 301.

Teilbibliothek der Klosterbibliothek). Am Spiegel des VD eingeklebtes Wappenexlibris mit Initialen L. I. Bl. 1r Besitzvermerk 17. Jh. *Ex Biblioteca* (!) *D. Jesse Perckoffer*. Zu Jesse Perckhofer (Berghofer), Domherr, Domdekan und 1648–1681 Weihbischof von Brixen s. Sinnacher 2, 345 und 5, 169. Am unteren Blattrand durchgestrichener Besitzvermerk *Liber* … Die Angabe im alten Zettelkatalog der UB, in welchem die Brixner Jesuiten als Letztbesitzer angeführt werden, beruht auf einer irrigen Lesung des Besitzvermerkes (zur nur kurzen Tätigkeit der Jesuiten in Brixen in den Jahren 1712 bzw. 1721–1724 s. Sinnacher 8, 723 und 9, 39, 60, 225, 230f., 313ff.; die geplante Übernahme des Brixner Priesterseminars durch die Jesuiten kam nie zustande, wenngleich einzelne Jesuiten dort tätig waren, welche jedoch laut J. Gelmi, Die Brixner Bischöfe in der Geschichte Tirols. Bozen 1984, 198 unter Bischof Leopold von Spaur [1747–1768] durch Weltgeistliche ersetzt wurden). S. a. Cod. 511.

L: Wilhelm VI 67f. – Wretschko–Sprung 20. – Neuhauser, Dingenauer 218.

(Ir–IIv) leer.

1 (1–490) Collectio conclusionum et resolutionum sacrae congregationis cardinalium s. concilii tridentini

1.1 (1–422) Tit.: *Interpretationes Illustrissimorum ac Reverendissimorum Dominorum Cardinalium sacrae Congregationis sacri Concilij Tridentini super singulis sessionibus, et capitibus eiusdem sacri Concilii Tridentini.*
Enthält Sessio 4 bis 7, 13, 14, 21 bis 25, cap. 19.
Vgl. Berlin, Staatsbibl., Theol. lat. qu. 154, 3r; Berkely, Robbins Collection, Ms. 38.
(423–424) leer.

1.2 (425–490) Tit.: *Decisiones Illustrissimorum ac Reverendissimorum Dominorum Patrum sacri Concilii Tridentini Interpretum Incipientes a 21. Martij 1591 usque ad diem 3^{am} Junij 1601.*
Die Aufzeichnungen enden mit 12. Februar 1601, mit einem Hinweis auf einen Beschluss vom 10. Jänner 1604. – Expl.: … *consuetudo immemorabilis legitime prescripta sit, et ita censuit et declaravit die X^{a} Januarij 1604. Finis.*
(491–496) leer.
Lit.: S. Pallottini, Collectio omnium conclusionum et resolutionum quae in causis propositis apud Sacram Congregationem Cardinalium s. Concilii Tridentini interpretum prodierunt ab eius institutione anno MDLXIV ad annum MDCCCLX. 17 Bde. Romae 1867–1893.

2 (497–507) Anweisungen bzw. Formeln für den Ablauf des Verfahrens der freiwilligen Abschwörung und der Absolution vom Protestantismus (Lutheranismus, Calvinismus). Anfang 17. Jh.
(498) leer.
(499) Tit.: *Formula recipiendi haereticos sponte comparentes in foro exteriori.*

C. S. / W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 442

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7526

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition